

## Unsere Ziele:

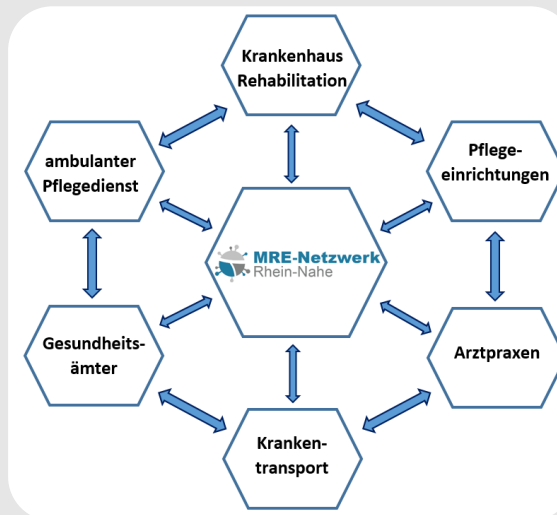
- Minimierung der Infektions- und Resistenzraten
- Behandlung und Rehabilitation der MRE-besiedelten oder infizierten Patienten verbessern
- Stigmatisierung von Menschen mit MRE entgegen zu wirken
- Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen den Akteuren (Veranstaltungen, AGs)

## Eckpunkte der erfolgreichen MRE-Bekämpfung:

1. Die umfassende Information und Sensibilisierung aller Akteure und Betroffener bezüglich MRE
2. Umsetzung konsequenter Hygiene in der Praxis sowie geeignete einrichtungsbezogene Hygienemaßnahmen
3. Verbesserung der Schnittstellen(-kommunikation) ambulant/stationär z.B. zur Fortführung einer antiseptischen- oder Antibiotika-Behandlung
4. Rationaler Antibiotika-Einsatz

Das MRE-Netzwerk Rhein-Nahe  
ist eine  
Informations- und Austauschplattform  
und eine  
Anlaufstelle für medizinische und pflegerische  
Einrichtungen  
sowie für Betroffene und deren Angehörige  
bei Fragen im Umgang  
mit multiresistenten Erregern!

Das MRE-Netzwerk Rhein-Nahe ist ein Zusammen-  
schluss von Akteuren des Gesundheitswesens in der  
Rhein-Nahe Region.



**Unser Motto:**  
**Prävention durch Information!**

Weitere Informationen zum MRE-Netz Rhein-Nahe  
finden Sie unter:  
[www.mre-netzwerk.mainz-bingen.de](http://www.mre-netzwerk.mainz-bingen.de)

*Informationen  
für  
Patienten und Angehörige*

# MRSA

*(Methicillin-resistente  
Staphylococcus aureus)*



## Sehr geehrte Patientin und Angehörige, sehr geehrter Patient und Angehöriger,

Sie sind mit dem Thema MRSA (Methicillin-resistente Staphylococcus aureus) entweder direkt betroffen oder durch ein Geschehen in Ihrer unmittelbaren Umgebung in Kontakt gekommen. Wir möchten Ihnen die wichtigsten Fragen zu dem Thema beantworten.

### Was ist MRSA?

Viele Gesunde sind Träger von Staphylococcus aureus Bakterien, ohne dass Sie es wissen und ohne dass dies eine nachteilige Auswirkung auf die Gesundheit hat. Kommt es jedoch zu einer Infektion (z.B. der Haut) mit Staphylococcus aureus, lässt sich diese in der Regel gut behandeln. Methicillin-resistente Staphylococcus aureus (MRSA) sind Bakterien, bei denen die meisten Antibiotika wirkungslos geworden sind. MRSA verursachen in der Regel keine schwereren Erkrankungen als weniger resistente Staphylococcus aureus. MRSA ist keine Krankheit, sondern ein Bakterium. Die bloße Besiedelung mit diesem Bakterium (MRSA) stellt kein Problem für Sie dar. Es besteht jedoch die Gefahr, dass diese Bakterien von Ihrer Haut oder Nasenschleimhaut in eine Wunde und darüber in Ihren Körper gelangen. Die Therapie ist dann aufgrund der geringeren Antibiotikawirksamkeit schwieriger.

### Wie werden MRSA übertragen und sind diese Erreger für mich gefährlich?

Der Hautkeim MRSA kann sowohl von Menschen oder Tieren übertragen werden. Bei gesunden Menschen kann sich MRSA nicht ohne weiteres ausbreiten. Eine intakte Haut oder Schleimhaut bietet einen wirkungs-

vollen Schutz, aber im Krankenhaus ist das Ansteckungs- und Erkrankungsrisiko für Patienten erhöht. Die höchste Konzentration von MRSA findet sich in der Nase, auf der Haut, in offenen Wunden und ggf. auch in Körperausscheidungen. Die Übertragung erfolgt im Wesentlichen über die Hände auf andere Menschen, seltener durch Niesen und Husten.

### Wann soll MRSA behandelt werden?

Bei einer Haut- oder Schleimhautbesiedelung mit MRSA ohne Krankheitsanzeichen werden desinfizierende Waschungen zum Entfernen der Bakterien empfohlen. Liegt bei Ihnen eine MRSA-Infektion mit Krankheitsanzeichen vor, wird von Ihrem Arzt eine antibiotische Behandlung verordnet.

### Welche Maßnahmen werden im Krankenhaus durchgeführt?

Im Krankenhaus gibt es abwehrgeschwächte und schwer erkrankte Patienten sowie frisch Operierte. Um eine Übertragung von MRSA auf diese Patienten zu vermeiden sind verschiedene Maßnahmen erforderlich: Als MRSA-Patient werden Sie in der Regel in einem Einzelzimmer untergebracht. Deshalb dürfen Sie Ihr Zimmer nur mit Erlaubnis des medizinischen Personals verlassen. Besucher werden vom medizinischen Personal über besondere hygienische Maßnahmen informiert. Bei der medizinischen, therapeutischen und pflegerischen Behandlung wird vom Personal Schutzkleidung (Schutzkittel, Handschuhe, ggf. Mund-Nasenschutz und Kopfhaube) getragen.

**Achtung:** Vor dem Verlassen des Zimmers muss eine Händedesinfektion durchgeführt werden. Sie ist die wichtigste vorbeugende Maßnahme, um eine Weiterverbreitung von MRSA auf andere Menschen zu verhindern.

### Welche Maßnahmen sind in Alten- und Pflegeheimen notwendig?

Die Einhaltung der Basishygiene, insbesondere die Händehygiene ist die wesentliche Maßnahme zur Verhütung der Weiterverbreitung der Keime. Eine Isolierung ist in aller Regel nicht erforderlich, denn die Lebensverhältnisse in Alten- und Pflegeheimen unterscheiden sich wesentlich von denen im Krankenhaus. Isolierungsmaßnahmen sind nur in Ausnahmefällen angebracht.

### Welche Maßnahmen sind im häuslichen bzw. ambulanten Bereich erforderlich?

Das Bakterium MRSA stellt nach heutiger Einschätzung für gesunde Personen im ambulanten und häuslichen Bereich keine Gefahr dar. Führen Sie ein normales Leben. Lediglich bei Kontaktpersonen mit offenen Wunden oder Hautekzemen kann es zu einer Infektion mit MRSA kommen. Daher meiden Sie möglichst innige Berührungskontakte. Waschen Sie häufiger Ihre Hände und achten Sie auf Ihre regelmäßige persönliche Hygiene. Sie sollten in jedem Fall Ihren Hausarzt und den Pflegedienst über Ihre MRSA-Besiedelung informieren.

Weitere Infos erhalten sie unter:  
[MRSA - www.infektionsschutz.de](http://www.infektionsschutz.de)

Für weitere Fragen und Infos wenden sie sich an:

Klinikpersonal  
ambulanten Pflegedienst  
Ihren Hausarzt  
MRE-Netzwerk Rhein-Nahe